

Mit Funktionsstelle mit auf Klassenfahrt?

Beitrag von „WillG“ vom 1. Juni 2025 21:55

Na ja, es ergibt eine Einteilung in die, die Wichtigeres (Weiterentwicklung - gehört Schulentwicklung nicht auch zu den Dienstpflichten aller Lehrkräfte?) zu tun haben, und die, die sich um den Rest, auf den keiner Lust hat, kümmern können. Und es führt dazu, dass diejenigen, die andere ermahnen, ihrer Dienstpflicht nachzukommen und sie daran erinnern, dass es keine Zusatzaufgaben sind, sondern zu den normalen Aufgaben einer Lehrkraft gehören, genau diese Aufgaben eben nicht erfüllen.

Und natürlich steckt diese Einteilung, die ich hier verbal leicht (!) zuspitze, im hierarchischen System. Aber mir erschließt sich "nicht ansatzweise", warum auch ein A15 Koordinator, nicht bspw. wenigstens eine Aufsicht in der Woche übernehmen kann oder wenigstens eine Vertretungsstunde (statt der berühmten drei), auch wenn es mal keine akuten Probleme gibt. Es ist halt eine Signalwirkung, die viel zur Zufriedenheit im Kollegium beiträgt. [Ein wenig verräterisch ist schon, dass du oben schreibst, dass du "gerne" auf Fahrten mitfährst und das auch immer mal wieder machst, wenn auch weniger als Kollegen ohne Leitungsfunktion. Aber bei anderen, eher unliebsamen Aufgaben scheint das dann ein Problem zu sein.]

Vielleicht ist so eine Signalwirkung bei euch auch nicht nötig. Kann natürlich durchaus sein. Vielleicht wäre es nötig, und du bekommst es nicht mit, weil natürlich nicht jede Unzufriedenheit vor der Schulleitung breitgetreten wird. (Leider - ich find Transparenz bei Unzufriedenheiten genauso wichtig wie Transparenz bei Leitungsentscheidungen.). Aber wir sprechen hier ja auch ganz allgemein.

Deswegen ist das hier auch nur noch eine ergänzende Nebenbemerkung: Übrigens geschieht genau das an unserer Schule, und das Qualitätsmanagement und die Weiterentwicklung funktionieren trotzdem.